

lag Hans sehr wenig daran, diesen unsympathischen Kameraden zu verjöhnen, und er kümmerte sich auch nicht mehr um ihn.

Am nächsten Sonntag schon um 10 Uhr vormittags stand Hans in nagelneuer Uniform mit tabellos gepuzten Knöpfen bereit, um sich in das Palais des Kronprinzen zu begeben. Eine Ordonnaiz bürstete seinen Angaben folgend noch einmal das letzte etwa auf dem Waffenrocke sitzende Stäubchen ab, und dann machte sich Dornen klopfenden Herzens auf den Weg. Fünf Minuten vor 11 Uhr trat er durch das Portal des Palaistes und teilte dem ihm entgegentretenen Diener mit, daß er sich bei Seiner Königlichen Hoheit zu melden habe. Sehr langsam und gravitätisch neigte der Lakai das sorgsam frisierte Haupt und meinte, er könne wohl warten, bis er, der Diener nämlich, mit Aufräumen des kronprinzlichen Arbeitszimmers fertig sei und ihn dann anmelden würde. Dornen ärgerte sich sehr über die nachlässige Art, mit der ihn der Lakai behandelte. Deshalb zog er seine Uhr aus der Tasche, blickte darauf und bemerkte scharf: „Es sind jetzt noch drei Minuten bis 11 Uhr. Um diese Stunde muß ich mich melden. Wenn ich durch Ihr Verschulden unpünktlich vor Seiner Königlichen Hoheit erscheine, so werde ich mich im Kadettenhaus über Sie beschweren.“

„Na, nur nicht gleich aus dem Häuschen! Ich melde Sie schon an. Wie heißen Sie denn eigentlich?“

„Hans von Dornen.“

„Was wollen Sie denn bei Seiner Königlichen Hoheit?“

„Das geht Sie gar nichts an. Sie haben nur dem dienstthuenden Adjutanten zu melden, daß der Selektaner Hans von Dornen hier ist, um sich auf Befehl bei Seiner Königlichen Hoheit zu melden.“

„Hochmüttiger Kerl!“ Das brummte der Lakai aber nur so leise vor sich hin, daß ihn der Kadett nicht verstand, und trollte dann langsam nach dem Adjutantenzimmer ab. Gleich darauf wurde Hans in das Vorzimmer berufen, dort von dem Adjutanten Graf von Eulenburg in Empfang genommen und gleich darauf in das Empfangszimmer des Kronprinzen geführt. Letzterer trug die Uniform seines Dragonerregiments, saß auf einem Sofa und las in einer Zeitung. Hans blieb bescheiden stehen, bis sich der Prinz erhob und auf ihn zutrat. Nun meldete unser Freund vorchriftsmäßig: „Kadett von Dornen in die Selektta versetzt und zum Leibpagen Eurer Königlichen Hoheit ernannt.“